# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 9 —

Nr. 212 | Halver, Samstag, 12. September 1953 | 1953


*Ein angeblich privater Plan*

# Entmilitarisierte Zone bis zum Rhein

### Rückzug der Russen hinter die Oder - Bonner Pläne zum Sicherheitssystem im Schmelztiegel

wl. Bonn, 11. September

**Die Bonner Regierungsstellen sind z. Z. mit der Ausarbeitung von Plänen beschäftigt, die den Vorschlag Bundeskanzler Dr. Adenauers, ein umfassendes Sicherheitssystem unter Einbeziehung des Sowjetblocks zu schaffen, konkretisieren sollen. Die deutschen Vorschläge sollen zu gegebener Zeit den Regierungen der Westmächte übermittelt und vorher auf der Außenministerkonferenz der sechs Montanunionstaaten am 22. Oktober im Haag erörtert werden. Die Pläne basieren sämtlich auf der Verwirklichung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft, setzen also voraus, daß sich die Sowjetunion mit der Existenz der EVG abfindet.**

Nach einem angeblich von privater Seite stammenden Plan soll in Deutschland nach der Wiedervereinigung eine entmilitarisierte Zon zwischen Rhein und Oder geschaffen werden, in der die öffentliche Sicherheit ausschließlich der deutschen Polizei obliegt. Nach diesem Plan würden die EVG-Truppen einschließlich der deutschen Kontingente ausschließlich in Frankreich, Belgien, Holland, Luxemburg, Italien sowie am linken Rheinufer stationiert, während die sowjetischen Truppen hinter die Oder bzw. die im Friedensvertrag festzulegende deutsche Ostgrenze zurückgezogen werden. Damit wären etwa drei Viertel Deutschlands zwar entmilitarisiert, aber nicht neutralisiert. Ein anderer Plan sieht ein gegenseitiges Garantiesystem vor und schließt ebenfalls die EVG ein. Ueberhaupt spielt die EVG nach den Bundestagswahlen in allen außenpolitischen Konzeptionen der Bundesregierung wieder eine beträchtliche Rolle.

Von amerikanischer Seite wird auf die Ausarbeitung der kollektiven Sicherheitspläne ständig Einfluß genommen, um, wie man sich in amerikanischen Kreisen ausdrückt, Ueberraschungen zu vermeiden. Der amerikanische Hohe Kommissar, der am Freitag den Bundeskanzler erneut aufsuchte, soll volles Verständnis für die Absicht des Bundeskanzlers haben, möglichst zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, nämlich die EVG zu verwirklichen und doch zu einer Wiedervereinigung Deutschlands zu kommen. „Wenn dies dem Kanzler gelingen sollte", wurde uns von amerikanischer Seite gesagt, „wäre das ein diplomatisches Artistenstück ersten Ranges".

Von Regierungsseite wurden am Freitag französische Presseberichte zurückgewiesen, nach denen der Bundeskanzler Frankreich ein Ultimatum stellen wolle, wenn es nicht binnen einer befristeten Zeit den EVG-Vertrag ratifiziert habe. Es wird in Bonn darauf hingewiesen, daß bisher alle die EVG betreffenden Fragen in echter Partnerschaft zwischen Bonn und Paris erörtert worden seien.

## Saarfrage vor dem Europarat

dmt. Straßburg, 11. September

**Im Allgemeinen Ausschuß der Beratenden Versammlung des Europarates hat die deutsche Delegation am Freitag einen Vertagungsantrag eingebracht. Der Ausschuß beschloß jedoch, vor Erörterung dieses Antrages den Bericht zu hören, den der holländische Sozialist van Naters ausgearbeitet hat. Obwohl dieser Bericht noch nicht veröffentlicht ist, verlautet, daß in ihm die Beibehaltung des status quo für das Saarland unter einer unabhängigen Verwaltung auf die Dauer von 50 Jahren vorgeschlagen wird.**

## USA-Armee beschuldigt McCarthy

dpa. Washington, 11. September

Die USA-Armee beschuldigte Senator McCarthy am Freitag, ohne allerdings seinen Namen direkt zu nennen, Auszüge eines nur für den Geheimdienst bestimmten Berichts über Sibirien der Oeffentlichkeit zugängig gemacht zu haben.

McCarthy hatte Pressevertretern Photokopien von 70 der 75 Seiten des Berichts gezeigt und erklärt, das ganze schmecke ziemlich nach kommunistischer Propaganda. Die Armee stellte dazu am Freitag fest, daß der Bericht das Verständnis für die Menschen in der Sowjetunion fördern sollte, da es im Kriegsfalle nützlich sein würde.



*Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard empfing den Gesundheitsminister von Saudi-Arabien, Prinz Abdallah Faical, der von dem saudi-arabischen Botschafter in Paris, Dr. Rachad Pharaon begleitet war, zu einer Aussprache. Anlaß dazu waren Aufträge, die Saudi-Arabien deutschen Firmen für Krankenhauseinrichtungen und Funkanlagen erteilt hat. Erörtert wurden auch Fragen, die mit der Einschaltung der deutschen Wirtschaft in die Industrialisierung Saudi-Arabiens in Zusammenhang stehen. Unser dpa-Bild zeigt Prof. Erhard mit den exotischen Gästen. Von links nach rechts: Dr. Rachad Pharaon, Gesandter in Paris, Prinz Abdallah Faical und Prof. Erhard.*

## Strauß und Blücher beim Kanzler

### Es geht um das Vizekanzleramt — CSU will mehr Einfluß

wl. Bonn, 11. September

**In Bonn gehen die Besprechungen über die neue Zusammensetzung der Bundesregierung und die künftige Zusammenarbeit der bisherigen drei Koalitionsparteien (CDU/CSU, FDP und DP) weiter. Bundeskanzler Dr. Adenauer verhandelte am Freitag mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der CSU, Franz Joseph Strauß, sowie dem FDP-Vorsitzenden Blücher, der bisher das Amt des Vizekanzlers bekleidete.**

Strauß, der bisher den Vorsitz im Sicherheitsausschuß des Bundestages innehatte und als Anwärter auf das künftige Verteidigungsministerium gilt, erklärte dem Kanzler, daß die CSU bereit sei, mit der CDU eine Fraktionsgemeinschaft einzugehen. Besprochen wurde ferner die Frage einer stärkeren Beteiligung der CSU an der Bundesregierung, da die CSU, die bei den letzten Wahlen ihre Bundestagsmandate annähernd verdoppeln konnte, hierauf Wert legt. Sie wünscht vor allem, daß das Vizekanzleramt künftig von einem CSU-Politiker bekleidet wird.

Vizekanzler Blücher versicherte dem Kanzler, daß die FDP zur Fortsetzung der Koalition bereit sei. Die Frage, welches Ministerium Blücher im neuen Kabinett übernehmen soll, ist noch nicht entschieden. Der Bundeskanzler wird die Besprechungen mit den Parteiführern am Montag fortsetzen.

## In letzter Minute

**Nach dem Bekanntwerden des westdeutschen Wahlergebnisses kam es in einigen Ostzonenbetrieben zu Zwischenfällen. Kommunistische Funktionäre wurden niedergeschrien. Die Arbeiter forderten freie Wahlen. Im Sachsenwerk in Niedersedlitz fuhren sowjetische Panzer auf, um die Ruhe wieder herzustellen. Im „Schwermaschinenbau Karl Liebknecht" in Magdeburg wurden drei Arbeiter festgenommen. Unter dem Druck der Belegschaft mußte die Volkspolizei sie in den Abendstunden jedoch wieder freilassen. In einem sowjetischen Werk in Blankenburg wurden bei Schlägereien ein Volkspolizist und ein SED-Funktionär schwer verletzt. Fünf Arbeiter wurden verhaftet.**

**Ein Ostberliner Gericht verurteilte am Freitag den ehemaligen Major Helm und den früheren Hauptmann Baehr wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu lebenslänglich Zuchthaus. Die beiden waren angeklagt, in den letzten Kriegswochen widerrechtlich mehrere Todesurteile gefällt oder vollstreckt zu haben.**

**Die Untersuchungskommission für antiamerikanische Umtriebe hat am Freitag gewisse Zeugenaussagen veröffentlicht, laut denen wenigstens 600 amerikanische Geistliche „insgeheim" Mitglieder der Kommunistischen Partei sind und 3000 bis 4000 andere zumindest als „Sympathisierende" angesprochen werden können.**

**Eine Gruppe von 91 persischen Kommunisten wurde am Freitag im Hafen Bandar Pahlevi von der Polizei festgenommen, als sie mit einem sowjetischen Passagierdampfer aus Baku ankamen und an Land gingen.**

**Der Bürener Landrat und Bundestagsabgeordnete des Zentrums Franz Boehner (Lichtenau) verunglückte am Donnerstag auf der Fahrt zum Landkreistag nach Düsseldorf bei Geseke (Kreis Lippstadt). Sein Kraftwagen prallte gegen einen Baum. Landrat Boehner brach sich 7 Rippen und erlitt Quetschungen.**

# Wann kann in den Ländern neu gewählt werden?

### Hessen-CDU fordert Auflösung des Landtages - Auch Schleswig-Holstein erwägt Neuwahlen

dmt. Bonn, 11. September

**Der Ausgang der Bundestagswahlen hat in mehreren Bundesländern zu der Forderung nach vorzeitigen Landtagsneuwahlen geführt. Damit rückt die Frage in den Vordergrund, wann in den einzelnen Bundesländern die nächsten Landtagswahlen vorgesehen sind.**

Die erste Landtagsneuwahl wird es am 1. November in Hamburg geben. Im Sommer kommenden Jahres folgen Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, während Hessen und Bayern im Herbst 1954 an der Reihe sind. Im Frühjahr 1955 soll die Bevölkerung von Rheinland-Pfalz und Niedersachsen an die Wahlurne gehen. In Bremen sollen erst in zwei Jahren wieder Landtagswahlen stattfinden. Offen ist der Termin der Landtagswahlen in Baden-Württemberg, da die Verfassung dieses Landes noch nicht ausgearbeitet ist.

Die Forderung nach Landtagsneuwahlen ist besonders in Niedersachsen und Hessen akut, da in beiden Ländern die SPD regiert, während bei den Bundestagswahlen die CDU große Erfolge errang. Zu der Situation in Hessen schreibt unser TH-Korrespondent:

Die widerspruchsvolle Lage, die sich in Hessen dadurch ergeben hat, daß fast zwei Drittel der Bevölkerung sich am 6. September für den politischen Kurs der Bundesregierung ausgesprochen haben, während im Land die SPD allein weiter regiert und vor allem auch im Bundesrat ihre Opposition gegen die Bonner Außenpolitik fortzusetzen gedenkt, hat die Landtagsfraktion der CDU zu dem Versuch einer Klärung dieser Situation veranlaßt. Sie hat beschlossen, eine sogenannte Große Anfrage im Landesparlament einzubringen, in der die Regierung nach den Folgerungen gefragt wird, die sie aus dem Wahlergebnis des 6. September für die Politik im Lande und für ihre Haltung im Bundesrat zu ziehen gedenkt. Ferner hat die Fraktion in einer Presseerklärung die Auffassung vertreten, daß die SPD auf Grund des Votums der Bevölkerung die Selbstauflösung des Landtages herbeiführen müsse. Außerdem gibt die CDU der Erwartung Ausdruck, daß das Kabinett Zinn zurücktrete.

Ministerpräsident Zinn hat schon in der Wahlnacht den Standpunkt vertreten, für eine Selbstauflösung des Landtages fehle die verfassungsrechtliche Basis. Der CDU-Fraktionsvorsitzende weist demgegenüber darauf hin, daß im Artikel 80 der hessischen Verfassung die Selbstauflösung des Landtages vorgesehen ist, und daß die SPD einen solchen Beschluß herbeiführen müsse, wenn sie den Willen des Volkes respektiere. Jede andere Haltung sei nicht demokratisch. Die CDU behält sich vor, eventuell selbst einen entsprechenden Antrag auf Auflösung und Neuwahl des Landtages einzubringen, wenn die SPD nicht von sich aus die nötigen Schritte ergreift. Die Antwort auf die heute beschlossene Anfrage der CDU ist nicht vor dem 7. Oktober zu erwarten.

Zu den Schwierigkeiten in Schleswig-Holstein berichtet unser RB-Korrespondent aus Kiel: Die Bundestagswahl endete in Schleswig-Holstein mit einer großen Ueberraschung. Hier gelang es der CDU — in einem Land, das vor drei Jahren noch von einer absoluten SPD-Mehrheit regiert wurde — in sämtlichen 14 Wahlkreisen ihre Kandidaten durchzubringen. Nicht einmal die Hoffnungen des Gesamtdeutschen Blocks/BHE gingen in Erfüllung. Selbst der Bundesvorsitzende dieser Partei, Waldemar Kraft, unterlag in Lauenburg, jenem Kreis, in dem er seine Partei vor drei Jahren gründete. Die politischen Verhältnisse hätten sich in Schleswig-Holstein grundsätzlich verändert, erklärt dazu Ministerpräsident Lübke, der zugleich Landesvorsitzender der CDU ist. Und im gleichen Atemzuge deutete er an, daß er die Frage einer vorzeitigen Auflösung des Landtages ernstlich erwäge. Um allerdings nicht gleich einen Sturm zu entfachen, fügte Lübke hinzu, werde er vorher mit den Fraktionsführern von CDU, BHE und SPD im Landtag dieses Problem besprechen.

## Harry, Ike und das Finanzamt

*In Deutschland nahm man kürzlich mit Sympathie von den Steuerschmerzen Kenntnis, die der erfolgreiche Rowohlt-Autor Curt W. Marek auf Grund der Einnahmen seines unter dem Namen Ceram veröffentlichten Buches „Götter, Gräber und Gelehrte" hat. Ein schwacher Trost für den deutschen Schriftsteller mag es sein, daß es dem erfolgreichen Buchautor in den reichen Vereinigten Staaten nicht besser geht.*

*So beschäftigte sich die amerikanische Presse mit den gleichen Sorgen der beiden Amateurschriftsteller Harry S. Truman und Dwight D. Eisenhower. Beide sind jedoch in ihrer Auseinandersetzung mit den Steuerbehörden unterschiedlich gefahren. Eisenhowers „Kreuzzug in Europa", der 1948 ein best-seller wurde und für den Verfasser einen Betrag von rund 1 Million Dollar abwarf, ist verhältnismäßig gut davongekommen. Die Steuerbehörden klassifizierten den ehemaligen Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte in Europa zuerst einmal als „nichtberuflichen Schriftsteller", was ohne Zweifel richtig war und schon eine gewisse Steuerbegünstigung gegenüber „Berufsschreibern" einbrachte.*

*Zum zweiten hielt der in Gelddingen gut beratene General sein Manuskript nach der Fertigstellung sechs Monate zurück und verkaufte es dann für eine runde Summe, statt die üblichen Anteile am Erlös der verkauften Exemplare des Buches zu erhalten. Dadurch wurde die Million Dollar, die er für sein Manuskript erhielt, als Kapitalgewinn versteuert, und er zahlt darauf nur 25 Prozent Steuer, während er im anderen Falle bis zu 77 Prozent hätte an den Fiskus abführen müssen.*

*Kathleen Winsor, die Autorin des berühmten „Amber", hatte denselben Weg beschritten — da es ihr einziges veröffentlichtes Werk ist — und sogar mit Hilfe der Gerichte durchgekämpft. Seitdem hat der Kongreß ihn durch neue gesetzgeberische Maßnahmen verbaut. Der Staat ist drüben nicht weniger hinter den Steuergroschen oder Dollars seiner Bürger her wie bei uns, seine Finanzbeamten sinnen auf nichts anderes, als wie sie die Schlingen um den Steuerzahler möglichst eng ziehen und jede Möglichkeit des Entschlüpfens durch irgendeine Lücke verhindern können.*

*Mr. Truman, der zur Zeit seine Memoiren für 600 000 Dollar an das Magazin „Life" verkauft hat, muß andere, schwierigere Auswege finden. Sein Steuerberater, Ex-Richter Samuel Roseman, versucht deshalb die Steuerbehörden dazu zu bewegen, die 600 000 Dollar als eine sich über einen längeren Zeitraum erstreckende Einnahme zu betrachten, um auf diese Weise den hohen progressiven Steuersätzen zu entgehen.*

*Man möchte „Harry" viel Erfolg wünschen. Wie ergeht es aber den „kleinen Fischen", den Schriftstellern, die tatsächlich von ihrer Feder leben müssen?*

P. L.

## Nicht mit Menschenmaß

*Es gibt Mächte, vor denen keine Unterschiede Bestand haben. Eine solche Macht ist der Tod, der Arme und Reiche trifft, Schwache und Starke, Namenlose und Hochgestellte. Eine solche Macht ist das Menschenschicksal überhaupt: Kronen versinken, Purpur verblaßt, unsere Häuser sind nicht für die Ewigkeit gebaut; was heute siegreich und im Aufstieg scheint, kann morgen schon vergangen, übermorgen schon vergessen sein.*

*Wenn wir trotzdem den Kampf um Geltung und Ansehen, Einfluß und Erfolg mit aller Kraft führen, so zeigt das, daß wir mit anderen Maßstäben messen. Wenn wir nur irgend können, so möchten wir zu denen gehören, die dem Leben das Angenehme und Nützliche abgewinnen. Dafür bringen wir Opfer, ja, wir lassen es uns, ohne hinzuschauen, hart ankommen, den Platz an der Sonne zu erreichen und zu behaupten, und dann pochen wir darauf, daß alles nach Befähigung und Verdienst zu gehen habe. Je mehr Früchte unser Eifer trägt, desto stärker neigen wir zu gewissen Wertschätzungen, in denen Fleiß, Tüchtigkeit, Klugheit und Unentwegtheit hohe und höchste Geltung haben.*

*Dennoch ist da etwas Beunruhigendes. Das Leben selber kümmert sich wenig um unsere Verdienste, und von unseren Hoffnungen und Erwartungen nimmt es oft genug keine Notiz. Was aber bedeutet erst das Christuswort, daß jeder, der sich selbst erniedrigt, erhöht werden wird? Liegt darin eine Verleugnung aller Strebsamkeit, eine Abweisung dessen, was uns alle anzieht und rastlos vorwärtstreibt?*

*Gott mißt wiederum mit anderen Maßen. Er geht sicherlich nicht achtlos und gleichgültig über alles hinweg, was wir erhoffen und erstreben; aber er weiß zu unterscheiden zwischen Anmaßung und Verdienst, zwischen Notwendigem und Ungerechtfertigtem. Keine eitle Selbstgefälligkeit kann ihm den Blick verstellen. Er läßt sich nicht blenden; auf ihn ist kein „Eindruck" zu machen, nicht mit beredten Worten, nicht mit klangvollen Titeln, nicht mit gewichtigen Positionen, und nicht einmal mit wohlbegründetem Selbstbewußtsein. Er fragt nach all dem nicht. Bedeutung hat für ihn allein der Geist, aus dem wir handeln, und sein Urteil richtet sich danach, ob wir ihn selber suchen oder nicht. Man kann Paläste, ja ganze Reiche auf Flugsand bauen und sich der Täuschung hingeben, etwas für die Ewigkeit getan zu haben. Die Zeit nimmt das zurück, was ihr gehört. Man kann aber auch im einfachsten Kleide und auf dem bescheidensten Platze sein Hoffen und Trachten aufs Unveräußerliche gründen. Danach richtet sich die Rangordnung am Tisch des ewigen Gastmahls. Und dränge diese tiefere Wahrheit wieder stärker in unser gegenwärtiges Bewußtsein, so hätten Fleiß und Tatendrang das Gegengewicht, das sie brauchen, um nicht zu bloßer Betriebsamkeit und blinder Selbsterhöhung zu werden. Denn Gottes Maße sind und bleiben die allein gültigen.* KNA

## Halver

### 73 Verfahren gegen Preissünder

Nach Mitteilung der Preisüberwachungsstelle sind im Reg.-Bezirk Arnsberg während des Monats Juli 73 Verfahren wegen Zuwiderhandlungen gegen die Preisvorschriften eingeleitet worden. In der gleichen Zeit wurden 71 Bußgeldverfahren durchgeführt, bei denen Geldbußen von insgesamt 7468,90 DM verhängt und in 19 Fällen 22 606,27 DM an unberechtigten Mehrerlösen eingezogen worden sind.

### Förderung des sozialen Wohnungsbaues

**... durch Mittel nach § 7c Einkommensteuergesetz**

Der Wiederaufbauminister in Düsseldorf weist in seinem Erlaß vom 22. 7. 1953 darauf hin, daß Darlehngebern auch nach der kürzlich in Kraft getretenen Novelle zum Einkommensteuergesetz Steuervergünstigung in Höhe von 30 v. H. des steuerpflichtigen Gewinns gewährt wird, soweit die Darlehen nicht für Wohnungsbaumaßnahmen zugunsten von Arbeitnehmern des Darlehnsgebers gewährt werden. Es besteht daher für Darlehnsgeber weiterhin die Möglichkeit, Darlehen nach § 7c EStG. unter Inanspruchnahme der Steuervergünstigung bei der Westf. Lippischen Heimstätte G. m. b. H. in Dortmund zum nachrangigen Einsatz im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues einzuzahlen. Die Darlehen werden durch eine Bürgschaft des Landes Nordrhein-Westfalen dem wirtschaftlichen Unternehmen gegenüber gesichert. Bei Inanspruchnahme der Vergünstigungen gem. § 7d Abs. 2 und § 7f kann neben der Vergünstigung des § 7c insgesamt höchstens 50 v. H. des Gewinns abgesetzt werden.

### Es gab 78 Gewinne

Vorgestern hat wieder eine Auslosung von Gewinnen im Prämiensparen stattgefunden. Dabei fielen, wie uns die Amts-Sparkasse Halver mitteilt, insgesamt 78 Gewinne nach ihrer Hauptstelle in Halver und Zweigstelle in Schalksmühle. Bis zum 3. Oktober können noch Lose für die nächste Ziehung erworben werden.

*Ein Appell verhallte nicht ungehört*

# 75 Jahre Halversdher Männergesangverein „Arion"

### Als Werksdhor entstanden - Erste Blütezeit fand ihre Krönung 1928 - Weiterhin der Tradition getreu

**Man schrieb in Halver das Jahr 1878. Der damalige Bürgermeister Opderbeck hatte gerade einen Aufruf zur Förderung des deutschen Männergesangs erlassen. Er sollte nicht ungehört verhallen. Den Appell machten sich vielmehr junge Männer der Fabrik Haus Heide zu eigen. Sie schlossen sich zusammen und gründeten den Werkschor „Arion". Ihr Motto war dabei: Sind wir von der Arbeit müde, ist noch Kraft zu einem Liede.**

Der Dienst am deutschen Liede war zunächst nicht leicht. Die Belegschaft des Betriebes war damals noch klein und so ließ sie des öfteren eine volle Stimmenbesetzung nicht zu. Auch die Chorproben konnten aus dem gleichen Grunde nicht immer regelmäßig eingehalten werden. Aber die Liebe zum Gesang hielt den Werkschor — zunächst über 30 Jahre — zusammen.

Mit der Zielstrebigkeit des jungen Chors wuchs auch das Interesse der Oeffentlichkeit an ihm und diese äußerte schließlich den Wunsch, man möge den Chor der Allgemeinheit zugänglich machen.

Diesem Wunsch wurde dann im Jahre 1908 entsprochen. Es war am 1. Februar des Jahres 1908. Da übergaben

**im Gasthaus „Zum Adler"**

die ältesten Mitglieder und Gründer des Chores, die Herren Leopold Hoffmann, Ernst Gerhardt, Fritz Otto und Heinrich Diebel, Fahne und Notenmaterial der Oeffentlichkeit. Dabei stellten sie die Bedingung, daß der Name „Arion" nie gelöscht werden dürfe.

Vor 24 neuen Sängern übernahmen die Gesangsfreunde Gebrüder Schellhase und Gebrüder Bender die Vereinsutensilien und gelobten, alles zu tun, was dem Verein und dem Gesang dienlich sei. Otto Schellhase wurde der Vorsitz übertragen und Hermann Schellhase der Dirigentenstab.

Erfreulich groß war der Erfolg des neuen Klangkörpers, der sich in einem starken Zuwachs dokumentierte. Bald machte sich der junge Verein auch die besseren heimischen Verkehrsverhältnisse, geschaffen durch die Inbetriebnahme der neuen Eisenbahnstrecke, zu nutze, denn nun war es ihm möglich, Musikdirektor Ernst Hansen zu seinem Dirigenten zu bestellen. Das war im Jahre 1911. Nunmehr wurde Ernst Hansen, auf dem Gebiete des Männergesangs eine markante Persönlichkeit, in dem Verein zu einem Symbol. Fast 40 Jahre stand er ihm vor, bis im Jahre 1948 ein Schlaganfall seine Schaffenskraft lähmte.

**Unvergeßliche Wettstreiterfolge**

und große Konzerte lösten einander ab. Vorübergehend brachte der Erste Weltkrieg, in dem aus den Reihen des „Arion" sechs treue Sangesbrüder den Heldentod starben, das Vereinsleben zum Erliegen, wie dies auch anderwärts naturnotwendig der Fall war. Danach aber lebte er alsbald wieder in alter Frische auf.

Mit durchweg 70 Sängern erlebte der Verein in den folgenden Jahren eine weitere Blütezeit, die ihre Krönung bei seinem 50jährigen Jubiläum im Jahre 1928 fand. Damals wurde dem „Arion" von der Regierung in Anerkennung seiner Verdienste

**die Zelterplakette**

überreicht. Vom Reichspräsidenten Hindenburg kam ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Damals legten 22 erste, 18 zweite und 5 dritte Preise Zeugnis vom Können des Vereins ab. Leider sind im Laufe der Jahre durch die Zusammenlegung der Gesangvereine durch den Nationalsozialismus und den nachfolgenden Krieg sämtliche errungenen Preise, vor allen Dingen auch die Fahnenmedaillen, verloren gegangen.

Dann kamen Zeiten der allgemeinen Zersplitterung oder von oben her gelenkter Zusammenschlüsse, bis es im Jahre 1936 dem Sangesbruder Robert Schilling gelang, dem „Arion" sein eigenes Vereinsleben wiederzugeben. Unter seinem Vorsitzenden Heinrich Lieder gewann sich der Verein neuen Glanz.

Selbst der Zweite Weltkrieg, der tiefe Lücken in die Reihen der Vereinsanhänger riß, konnte ohne Ruhepause überwunden werden. Dann aber kam das Jahr 1945. Zum neuen Vorsitzenden wurde nunmehr Heinrich Weitzel gewählt. Das Jahr 1948 wurde für den Verein zu einem Trauerjahr, denn die alte Vereinsfahne mußte sich über der offenen Gruft von Ernst Hansen, dem getreuen Eckehard in allen Kriegs- und Nachkriegswirren, senken.

In die nun folgende Dirigentenkrise mischte sich wieder der Gedanke eines Zusamenschlusses zwecks Gründung eines großen Chores. Eine Abstimmung brachte jedoch den allgemeinen Willen zum alten „Arion" zum Ausdruck, so daß der Verein

**in seiner alten Tradition**

erhalten blieb. Wohl geschwächt in seinen Reihen, aber mit dem unerschütterlichen Glauben an seinen alten Namen geht der Verein nun unter der Leitung seines neuen Dirigenten, Willi Schneider, Hückeswagen, seinen Weg.

Mit über 40 Sängern bestritt er in diesem Jahre nach langer Zeit ehrenvoll seinen ersten Wettstreit. Getreu auf seinen alten Namen schauend, dienen die Sangesbrüder des Vereins weiterhin dem deutschen Lied und der Kultur unseres Vaterlandes. Die morgigen Jubiläumsveranstaltungen werden hierzu ein beredtes Zeugnis ablegen.




*Morgen ist der große Festtag der Sangesbrüder vom MGV „Arion" Halver, an dem sie auf ein 75jähriges Bestehen ihres Vereins zurückblicken können.* (Foto: Breitbach)

## Oedkinghausen/Carthausen

### Glück im Unglück

Der Verkehrsunfall, der sich gestern nachmittag gegen 18.45 Uhr in Oeckinghausen an der Einmündung Hälverstraße in die Bundesstraße 229 ereignete, hätte für die Beteiligten leicht böse Folgen haben können. Ein Radfahrer befuhr die Bundesstraße in Richtung Brügge und wollte, ohne seine Fahrtrichtung anzuzeigen, nach links einbiegen. In diesem Augenblick setzte ein nachfolgender Motorradfahrer zum Ueberholen an. Es kam zum Zusammenstoß. Beide Fahrer stürzten, blieben jedoch — Glück im Unglück — unverletzt, während ihre Fahrzeuge Beschädigungen erlitten. Dem Radfahrer war das Nahen des Kradfahrers durch den Motorenlärm eines herankommenden Lastwagens nicht bemerkbar geworden.

### Dahlerbrück

**Wir gratulieren**

Am morgigen Sonntag kann Witwe Paula Rafflenbeul, Glörstraße 1, ihren 75. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung wünscht einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Etwas anders als in Halver

## „IN BALESCHTA IS KERMES"

**... und der letzte Fährmann von der Lahn lächelte dazu — „Is der Johann net zu Haus?"**



Wissen wir es nicht, wie es uns in Halver geht? So alljährlich in der Zeit vor dem Pfingstfest — bei manchem kann es auch schon das Osterfest oder noch früher sein. Irgendwann fängt ja schließlich der Halveraner an, die Tage bis zur Kirmes zu zählen. Nun also, ich sehe, wir verstehen uns. Das besagte Pfingstfest ist für uns das untrügliche und nicht zu übersehende Anzeichen dafür, daß es jetzt nicht mehr lange dauern kann — und dann geht es hinein in die drei tollen Halverschen Tage, mit ihrem Jubel und Trubel zwischen Bahnhof und Rundem Eck.

Nun leben nicht nur in Halver Menschen und nicht nur in Halver kennt man solche Feste. Beides möchten wir trotz allem wohlberechtigten Lokalpatriotismus mitnichten in Abrede stellen und so kann es einem urlaubsfreudigen Halveraner wohl geschehen, daß er unversehens in eine „ausländische" Kirmes hineingerät . . .

Tatsächlich. In Baleschta war Kirmes! Und was für eine! Aber zunächst einmal müssen wir uns über die Geographie unterhalten. Das meinen Sie auch, lieber Leser, denn „Baleschta" klingt Ihnen ganz außerordentlich ausländisch, obwohl Sie ansonsten immer ein aufrechter Kreuzworträtselrater gewesen sind? Aber ein solcher Ort — mit „B" am Anfang und sieben Buchstaben, „sch" als ein Buchstabe gerechnet — sei Ihnen noch nie über den Rätselweg gelaufen, obwohl . . . O ich weiß, die Erfinder jener schönen Freizeitbeschäftigung kommen sonst auf die tollsten „Maschen". Das wollten Sie doch eben sagen. Ja? Das liegt dann eben an einem bedauerlichen Grad des Bildungsmangels jener Rätsel-Erschaffer, die sich nur mit der mehr als kümmerlichen Entschuldigung retten können, daß sie auch der neueste „Brockhaus" oder „Meyer" nicht auf ein so wertvolles neues Rätselwort gebracht habe. Obwohl beide sie sonst schon mit den herrlichsten Materialien, zur Freude der rätselratenden Menschheit, bedient haben.

Ja, also „Baleschta" gibt es. Drei Tage im Jahr gibt es das im schönen Nassauer Ländchen, am Strande der heiteren Lahn mit ihren Weinbergen, waldbekränzten Steilhängen, Klöstern, Kirchen und Burgruinen. An dem winzigen Bahnhof der Lahntalbahn, die schon ihre liebe Not und Mühe hat, sich durch die 18 Tunnelschluchten hindurch- und über die mehr als 20 Brücken und Brückchen hinwegzuschnaufen, steht zu lesen: Balduinstein/Lahn. Und so ruft es auch der Schaffner aus. Aber das gilt nur für 362 Tage im Jahr. An den restlichen drei — und die haben es in sich — heißt es:

*In Baleschta is Kermes*
*Hei, wo ist der Johann?*
*Ist der Johann net zu Haus,*
*ist er auf der Kermes.*

Zunächst begann es ganz wie im heimatlichen Halver. Man sprach im Ort, der die stattliche Zahl von 600 Seelen aufzuweisen hat, am Lahnufer, zwischen der „Port", dem verwitterten alten Stadtturm, auf den am anderen Ende der Dorfschlucht kühn auf steilem Marmorfels aufragenden hohen und wehrhaften Mauern der Burgruine, in den gemütlichen Gaststätten nur noch das eine: „Bald is Kermes".

Dann war es so weit. Der mächtige, kranz- und bändergeschmückte Kirmesbaum konnte an der „Port" aufgerichtet werden. Dabei fiel als erstes der „Kirmesschnaps" ab, eine großmächtige Buddel mit deftigem Inhalt, die, wie man den wißbegierigen Fremden zu berichten wußte, am Schluß jeder Kirmes ein- und beim Beginn der nächsten wieder ausgegraben wird. Zwei Kirmesjungen, bereits verwegen herausgeputzt, schenken an Ort und Stelle freigebig aus.

Damit war die Baleschtaner Kermes greifbarste Wirklichkeit geworden und schon wanderte der lustige „Johann", von dem man zunächst nicht wußte, wo er sei — hei, wo ist der Johann? — pudelnärrisch und mit gesundester Lautstärke um die winzige Lahn-Kurpromenade, wo die „Schaumburg" nebst „Elisabeth" sich leise schwabbernd, bedächtig kopfnickend an der Ufermauer rieben, so bald einer der rotgelben Lahnkähne — leer stromauf oder schwer mit Diezer Gestein beladen stromab — puckernd vorbeizog. Eine höchst internationale Gesellschaft übrigens, diese Kähne, aus Mannheim und Rotterdam.



Dann wanderte der „Johann" über die Brücke, an dem steinernen letzten Fährmann von der Lahn vorbei, der in tiefstes Nachsinnen versunken an der Brücke lehnt, denn:

*Der letzte Fährmann von der Lahn*
*den letzten Groschen heut bekam,*
*Von nun an schließt die alte Lücke*
*in Balduinstein die neue Brücke.*

Ja, und dann kam die große Stunde der Baleschtaner Kinder. Mit einem Schlage flammten an der Lahnpromenade, an der Brükkenbrüstung schier unzählige Lichtlein auf, lustig flackernd, rot, blau, grün, gelb. Selbst vom Hlg. Nepomuk, hoch oben im Bergwald, leuchtete es in mildem Rot herunter. Und natürlich hatte auch der letzte Fährmann sein Licht in der Hand. Ueber den beiden Bötchen baumelten prächtige Lampions und das ganze kleine Volk wanderte mit ebensolchen heran. Hinauf — das war eins. Und dann zogen beide Schifflein ganz, ganz leise ihre Bahn über die Lahn, verschwanden erst hinter dem einen Flußknick, zogen wieder vorüber, verschwanden hinter der anderen Schleife und glitten dann wieder heran. Und hundert bunte Lichter spiegelten sich in den nachtschwarzen Wassern. Dazu sangen hundert fröhliche Kinderstimmen: „In Baleschta is Kermes, hei wo ist der Johann?" In den Pausen hieß es unaufhörlich: „Die Baleschtaner Kermes soll lebe. Sie lebe — hoch . . ."

Als dann die Kinderschar heimwärts zog, begann die Kirmes der erwachsenen Baleschtaner. Und da wackelte die Wand! Daß die Kurgäste blaß um die schon mehr oder minder angenehm gebräunten Nasen wurden, das Zittern in die Beine bekamen und Mund und Nase aufsperrten. Nunmehr verstand auch der harmloseste unter ihnen die sanften, schier auf raffiniertester Menschenkenntnis aufgebauten Einflüsterungen von Wirt und Wirtin schon Tage vorher. Zäh, geduldig und systematisch wußten diese ihre Gäste auf das Kommende vorzubereiten — sozusagen eine Art Mischung von Seelsorger und Beelzebub persönlich. Aber die Wirklichkeit übertraf alles.

Während sich das sonst so urlaubsmäßig friedliche und urgemütliche Gasthaus unter der Wucht der auf es einprasselnden Klangorgien krümmte, hervorgerufen von einer Blas- und Paukenkapelle mit urgewaltigen Muskeln und Lungen, und sich die „Ausländer" scheu und befangen einen Weg durch die tanzenden Paare suchten, stellte sie die freundliche Wirtin mit mütterlichem Zungenschlag: „Ich glaube, Sie essen heute vielleicht lieber oben auf dem Zimmer. Ich habe oben schon gedeckt."

So geschah es denn auch. Von dem gemütlichen Tisch unten im Speiseraum, mit dem schönen Blick auf die Lahnkrümmung und den Berg-

***Rückt Spitzengruppe weiter zusammen?***

# Halver bei Fichte-Bezwinger Haßlinghausen

## Nicht leicht für Union, Fichte und 72 - Hohenlimburg und Gevelsberg können Anschluß gewinnen

**Daß auch im Fußball keine Bäume in den Himmel wachsen, hat sich am vergangenen Sonntag bewiesen. Die Favoriten erlitten mehr als unerwartete Punkteinbußen, und die Mannschaften der unteren Tabellenhälfte, die ihre Erfolge zudem ausnahmslos auswärts errangen, brachten sich recht deutlich in Erinnerung, daß sie nicht nur Punktlieferanten sein wollen. Es kann daher wohl ohne Uebertreibung gesagt werden, daß an den kommenden Sonntagen noch mit manchen Ueberraschungen zu rechnen ist. So könnte am Montag schon manches anders aussehen, denn ...**

Fichte wird nach der schockierenden Niederlage gegen Haßlinghausen nicht ohne Sorgen nach Wetter fahren und Union muß beim Tabellenletzten auch erst 90 Minuten spielen. Bekanntlich hängen auf dem Bleichstein die Punkte sehr hoch. Dann hat 72 bei dem wider Erwarten starken Neuling Hagen 11 noch längst nicht gewonnen. Gevelsberg — im Hintergrund liegend — hofft auf Punktverluste der führenden Mannschaften und — auf einen Sieg in Harkorten. Halver tut den schweren Gang zur Haßlinghausener Kirche, wo die Gastgeber immer sehr stark sind. Hohenlimburg wird gegen Kabel schon mehr zeigen müssen als an den beiden letzten Sonntagen, und Sprockhövel erwartet die bisher mit unterschiedlichen Leistungen aufspielenden Oestricher, hat aber selbst noch nicht überzeugt.

**TuS Haßlinghausen — TuS Halver**

Wie vor zwei Jahren errangen die Halveraner nach drei verlorenen Spielen im zweiten Heimspiel einen Punkt. Morgen nun stehen sie in Haßlinghausen vor einer sehr schweren Aufgabe, nicht, weil die Gastgeber am vergangenen Sonntag in Fichte gewannen. Der Platz an der Haßlinghausener Kirche hat noch keiner Elf gelegen, er hat einen eigenartigen Nimbus — zu gewinnen ist dort kaum. Für die Halveraner war es bereits damals ein großer Erfolg nach einer 2:0-Führung ein Unentschieden herauszuholen. Werden sie diesen Erfolg wiederholen können? Der Anfang ist gemacht, aber die Stürmer müssen Tore schießen, denn diese allein entscheiden ein Spiel.

**Gruppe Mitte: Holthausen — Attendorn, Nachrodt — Plettenberg, Iserlohn 46 — VfB Altena, Wickede — Fröndenberg 09, Alem. Menden — Sundwig, Herdringen — Olpe.**

Die drei Tabellenführer spielen auf eigenen Plätzen. Iserlohn und Holthausen sind als Sieger zu erwarten, von Nachrodt ist das so ohne weiteres noch nicht zu sagen. Meinerzhagen ist spielfrei.

### Höh contra Eiringhausen

**. . . der große Schlager in der Landesliga**

**Es spielen: RSV Höh—Eiringhausen, Hemer 08 — Lüdenscheid 08 (in Altena) Jahn Werdohl — Neheim 08, Letmathe 98 — Menden 09, Germ. Mudersbach — Niederschelden, Sportfr. Siegen — Arnsberg 09, Hüsten 09 — Eiserfeld.**

Der heimische Bezirk hat mit dem Spiel auf der Höh seinen ganz großen Schlager. Schon immer haben die Begegnungen Höh — Eiringhausen eine große Zugkraft ausgeübt. Diesmal ist der Reiz durch das bisherige erfolgreiche Abschneiden der beiden Mannschaften besonders gegeben. Höh hat nach der Annullierung des Mendener Spieles das Minuskonto noch unbelastet, die Gäste haben lediglich in Siegen knapp verloren. Eiringhausens Paradestück ist der Sturm mit Feyh, Meyer, Kühmhof, Slota, Huuk. Der Gast hat von allen Vereinen mit zwölf Treffern die bisher höchste Zahl erreicht. Ein Beweis der enormen Schußkraft also! Allerdings, auch das kann nicht verschwiegen werden, hat Eiringhausen trotz Oppenländer schon acht Gegentreffer hinnehmen müssen.

08 spielt gegen den Namensvettern aus Hemer wegen der Platzsperre der Hemeraner in Altena. Gegen Werdohl hat die Elf stark enttäuscht. Der vielumstrittene Höse ist durch den neuen Mann aus Kiel, Fischer, ersetzt worden. Sonst spielt die Elf in der alten Besetzung. Die Hemeraner haben bis jetzt noch keinen Punkt gewinnen können, sie werden natürlich mit aller Kraft versuchen, endlich auch das Pluskonto belasten zu können. Die Lüdenscheider haben die Chance, dieses Spiel auf neutralem Platz austragen zu dürfen. Ob sie diese wahrnehmen können?

Mit Interesse werden auch die restlichen Spiele verfolgt. Jahn Werdohl könnte gegen Neheim endlich zu den ersten Punkten kommen. Erreicht Menden die Form der letzten Spiele, dann müßte auch in Letmathe ein Sieg herausspringen. — Während die Siegener Sportfreunde im Spiel gegen den Neuling Arnsberg als sicherer Sieger anzusehen ist, ist das im Spiel von Niederschelden (immer noch ohne Zimmermann!) gegen den Lokalrivalen Mudersbach nicht zu sagen.

***1. Kreisklasse mit großem Programm***

# Oberbrügge vor erstem Punktegewinn?

**Eiringhausen Res. und Grünewald vor schweren Spielen**

**Es spielen: Kierspe 04 — Oberrahmede, LTV 61 — Höh Res., Eiringhausen Res. — Lüdenscheid 08 Res., Grünewald — Herscheid, TuRa Brügge — Neuenrade, Versetal — Jahn Lüdenscheid, Kierspe 79 — Oestertal, Oberbrügge — Evingsen (Sa.).**

Mit einem vollen Programm wartet am morgigen Sonntag die erste Kreisklasse in unserem Bezirk auf. Zwei besonders schwere Spiele und zwar Eiringhausen Res. — Lüdenscheid 08 Res. und Herscheid Grünewald stehen an diesem Wochenende im Mittelpunkt des Interesses. Das Gelände in Herscheid hat schon mancher Mannschaft zu schaffen gemacht, vielleicht ist es auch für Grünewald der erste schwere Prüfstein. Wie sich die beiden Reservisten aus Eiringhausen und 08 trennen werden, das lassen wir ebenfalls offen. Recht eindeutig dürfte das Spiel am heutigen Samstag in Oberbrügge werden, denn Evingsen hat bisher noch nichts gezeigt, während Oberbrügge auf dem eigenen Platz jetzt mit aller Macht vom Ende der Tabelle fort will. Kierspe 79 erwartet die Mannschaft aus Oestertal. Hier räumen wir den Kierspern ein kleines Plus ein, sie müssen allerdings auf der Hut sein. Offen bleiben die Paarungen Kierspe 04 — Oberrahmede, LTV 61 — Höh Res. und Versetal — Jahn Lüdenscheid, dagegen dürfte Brügge in Neuenrade als Sieger anzusprechen sein.

**FC Oberbrügge — TuS Evingsen**

Am Sonntag herrscht in Oberbrügge anläßlich der Platzweihe wieder einmal Hochbetrieb. Erstmalig seit einem Vierteljahr rollt nun wieder das Leder auf eigenem Platze. Wenn die Platzmannschaft in den bisherigen Spielen noch keine gute Figur abgegeben hat, so werden sie mit allen Mitteln versuchen in diesem Spiele die Oberhand zu behalten. Dazu steht eine gute Auswahl an Spielern zur Verfügung. Wenn auch Gisselmann und Meß noch wegen einer Verletzung pausieren müssen, so steht dafür Torwart Schmidt und der Verteidiger Gawron wieder in der Mannschaft. Auch der Sturm steht in bester Besetzung. Es wäre bloß zu wünschen, daß er seine Sache nicht zu harmlos ansieht. Den Gästen geht der Ruf voraus, daß sie einen rauhen Fußball spielen und mitunter eine unnötige Härte in den Kampf tragen. Die Oberbrügger tuen gut daran, sich darauf einzustellen. Hoffentlich entsendet man einen umsichtigen Schiedsrichter.

Nachmittags treffen dann die Oberbrügger auf den Vertreter der Landesliga Schwarz-Weiß Eppendorf. Hier wird es wohl kaum zu einem Sieg langen, doch dürfte das Spiel auch für den Platzverein lehrreich sein.

**TV Kierspe 79 I — Oestertal I**

Die Gäste aus Oestertal stehen am kommenden Sonntag in Kierspe vor keiner leichten Aufgabe. Die Kiersper scheinen in dieser Serie sehr kampfstark zu sein und werden auch diesmal alles daran setzen, die Punkte in Kierspe zu behalten. Die Gastgeber sollten jedoch nicht in den Fehler verfallen und ihren Gegner unterschätzen.

### 2. Kreisklasse

**Halver Res. — Listertal I**

Ueberraschend kam die Niederlage der Halverschen Reserve in Rönsahl nicht, wenn sie auch vielleicht etwas sehr deutlich war. Morgen wird die erste Garnitur von Listertal in Halver erwartet. Wir kennen die Gäste nur aus vergangenen Jahren, ihre augenblickliche Spielstärke ist unbekannt. Gewiß werden die Halveraner mehr zeigen müssen als in Rönsahl!

**FC Oberbrügge Res. — TuS Evingsen Res.**

Die Reserve der Gäste ist zu wenig bekannt, als daß man schon eine Voraussage machen könnte.

---

Halvers Jugend aber zum ersten Erfolge kommen.

**Oeckinghausen Jgd. — Kierspe 79 Jgd.**

Die Jugendmannschaften beider Vereine bestreiten das Vorspiel. Auch dieses Spiel wird schon als Meisterschaft ausgetragen. Eine Vorhersage ist schwer zu treffen, da die Jugendmannschaften zum Herbst stets mit neuen Mannschaften antreten.

**Brügge I. Jgd. — Schalksmühle I. Jgd.**

Die Schalksmühler Jugend dürfte morgen 2 weitere Punkte holen können, da sie bereits am letzten Sonntag in Lüdenscheid einen hohen Sieg landen konnte.

**Lüdenscheid 08 I. Jgd. — Schalksmühle II. Jgd.**

Die zweite Garnitur der Schalksmühler Jugend fährt nach Lüdenscheid und tritt gegen 08 an. Auch hier ist eine Vorhersage schwer.

---

**Deutschlands 17jähriger Tischtennismeister Conny Freundorfer** (München) holte sich in Abbazzia auch den Sieg bei den internationalen Juniorenmeisterschaften von Jugoslawien. Der junge Münchener ist außerdem internationaler Juniorenmeister von England, Frankreich und Schweden.

***Handball wieder auf vollen Touren!***

# Schalksmühle hat morgen den schwersten Gegner

**Die 1. Kreisklasse schaltet sich wieder ein**

**Oberliga: Ferndorf — Polizei Recklinghausen, Germania Lütgendortmund — Spenge, Herdecke — Sportfr. Gevelsberg, Westerholt — Sachsenroß Hille, Eintracht Minden — TuS Hattingen, Eintr. Hagen — Bad Oeynhausen.**

**Landesliga, Staffel 10: Schalksmühle — Hohenlimburg 10, Dahl — Linscheid-Heedfeld, Hohenlimburg-Oege — Stöcken Dahlerbrück, Eintracht Hagen Res. — Delstern, Fichte Hagen — SSV Hagen, VfL Hagen 63 — Rummenohl.**

Am morgigen Sonntag lautet in Schalksmühle die Parole Großkampf auf dem Jahnplatz. Es stellt sich zu einem entscheidenden Spiel der alte Oberligist aus Hohenlimburg. Nach zwei sehr schönen Siegen hat Schalksmühle morgen eine Nuß zu knacken, die es in sich hat. Aber eine gute Besetzung der Mannschaft und der eigene Platz dürften doch für einen Sieg der Einheimischen sprechen. Dahlerbrück muß ebenfalls einen schweren Gang antreten, denn Hohenlimburg-Oege gilt als aussichtsreicher Kandidat in dieser Klasse.

**Schalksmühle I — Hohenlimburg I**

Die Gäste haben Oberliga-Erfahrung und schlugen im ersten Meisterschaftsspiel Delstern mit 9:6. Die Schalksmühler gewannen zwar ihre beiden Spiele gegen Dahlerbrück und Delstern, zeigten aber keine überragenden Leistungen, Allerdings steht morgen Geisel in der Verteidigung wieder zur Verfügung, der für Ruhe und Ueberlegung sorgt. Der Sturm, sonst das Paradestück der Schalksmühler, hat seine alte Form noch nicht wieder. Es muß eine Formation im Sturm noch gefunden werden, die ein flüssigeres Spiel spielt und dementsprechend die Gästehintermannschaft mehr durcheinander wirbelt Der Trainer der Schalksmühler hat hier noch eine schwere Arbeit zu verrichten.

**Hohenlimburg-Oege I — Stöcken-Dahlerbrück I**

Die Dahlerbrücker müssen morgen nach Hohenlimburg und bei Oege antreten. Die Platzherren gelten als eine der aussichtsreichsten Mannschaften und werden auch morgen als Favorit angesprochen. Aber die Dahlerbrücker wollen ebenfalls Punkte in Hohenlimburg holen. Daß sie zu kämpfen verstehen, bewiesen sie am Sonntag auf eigenem Platze.

**Staffel 12: LTV 61 — Siegener TV, Lüdenscheid 08 — AdH Weidenau, Evingsen — Jahn Siegen, Versetal — Eichen, Ferndorf Res. — Städt. Rahmede.**

### Und die 1. Kreisklasse

Die Terminliste lautet hier folgendermaßen: **TuS Halver — LTV 61 II, TuRa Brügge — TV Schalksmühle II, TuS Oeckinghausen — TV Kierspe 79, Oberbrügge — Berkenbaum.** Jahn Lüdenscheid ist frei.

Der erste Spielsonntag dürfte lediglich ein Abtasten der einzelnen Mannschaften werden, und doch geht es um die wertvollen Punkte, darum heißt es sofort auf der Hut zu sein. Auf eigenem Platz muß man die Halveraner als Sieger ansprechen, denn wenn die Mannschaft auch Neuling in dieser Klasse ist, so hat sie doch in den letzten Wochen einiges gezeigt. Schalksmühle hat es dagegen entschieden schwerer in Brügge, aber auch hier wird sich die alte Erfahrung der Schalksmühler durchsetzen. Kierspe 79 wird bestimmt schweren Herzens zur Susannenhöhe fahren, denn die Oeckinghauser sind augenblicklich sehr stark. Und was macht Berkenbaum in Oberbrügge? Diese Frage muß erst am morgigen Sonntag entschieden werden. Zwei gleichwertige Mannschaften stellen sich erstmalig um die Punkte zum Kampf. Wir rechnen mit einem schönen Spiel bei verteilten Rollen.

**TuS Halver I. — LTV 61 II.**

Die beginnenden Meisterschafts-Spiele sehen die Einheimischen am Sonntagnachmittag auf der Karlshöhe im Kampf um die Punkte. Die Gäste stellen eine sehr schnelle und technisch versierte Elf, so daß schon alles Können aufgeboten werden muß, um den Sieg in Halver zu behalten. Nach der seit Jahresbeginn anhaltenden Erfolgsserie der Halveraner ist Halvers Sportgemeinde mit Recht gespannt darauf, wie die junge Elf sich in der neuen Umgebung zurechtfinden und halten wird. Ein Sieg wäre ein schöner Anfangserfolg und auf Grund der inzwischen stärker gewordenen Hintermannschaft ist es den Hiesigen schon zuzutrauen.

**Brügge I. — Schalksmühle Res.**

Die Schalksmühler Reservisten müssen morgen nach Brügge und haben dort eine harte Nuß zu knacken. In den bisherigen Spielen lieferten sich beide Mannschaften schwere und knappe Kämpfe. Wie der Ausgang nun morgen sein wird, ist nicht vorauszusagen. Beide Vereine haben eine Siegeschance und wollen sie ausnutzen.

**Oeckinghausen I — Kierspe 79 I**

Im ersten Meisterschaftsspiel der neuen Serie treffen am Sonntagmorgen Oeckinghausen — Kierspe aufeinander. Die Stärke beider Mannschaften ist bekannt und dürfte den Zuschauern einen spannenden Kampf bieten.

**TV Ennepe — Eintracht Lüdenscheid**

Das Spiel findet morgen vormittag auf dem Sportplatz Karlshöhe statt. Nach den Spielergebnissen der letzten vierzehn Tage ist das zu erwartende Ergebnis ziemlich offen.

**TuS Halver Jgd. — TV Linscheid-Heedfeld Jgd.**

Die Jugend startet in eine lange und schwere Serie. Mit den Gästen aus Linscheid erscheint gleich eine Mannschaft, die erst nach hartem Kampf zu besiegen ist. Bei etwas konsequenterer Deckung und uneigennützigem Sturmspiel dürfte

### Sportfunk am Wochenende

**Samstag: UKW: 18.30—19.00 Uhr: Sport am Wochenende.**
**Mittelwelle: 19.20—19.30 Uhr: Aktuelles vom Sport mit Reportagen von den Meden-Runden im Tennis in Osnabrück, vom Fußballmeisterschaftsspiel VfB Lübeck — VfL Osnabrück und vom Internationalen Sternflug nach Hamburg.**
**Sonntag: UKW: 16.00—17.00 Uhr: Die Sportreportage mit einem Bericht vom Leichtathletik-Länderkampf Türkei—Deutschland in Istanbul, Reportagen vom Großen Preis von Italien für Automobile in Monza, von den Medenspielen in Osnabrück und von der Mannschaftsmeisterschaft der Straßenamateure in Augsburg; 18.00—18.15 Uhr: Falsch getippt?; 20.10—20.15 Uhr: Erste Sportnachrichten; 23.05—23.15 Uhr: Zweite Sportnachrichten.**
**Mittelwelle: 17.15—18.00 Uhr: Sportberichte mit Reportagen vom Amateur-Länderpokal der Boxer Hamburg—Mittelrhein, vom Fußballmeisterschaftsspiel Hannover 96—Altona 93 und Union 06 Berlin—Viktoria 89, vom Deutschen Stutenpreis in Raffelberg, dazu Toto-Ergebnisse; 19.15—19.30 Uhr: Erste Sportnachrichten; 21.55—22.15 Uhr: Zweite Sportnachrichten.**

## Reiche Beute für „waschechte Amateure"

*Der Amerikaner Avery Brundage gilt als der schärfste Verfechter der olympischen Idee und als kompromißloser Befürworter des Amateur-Statuts. Im Laufe seiner Tätigkeit für das IOC hat Avery Brundage zahlreiche „Prozesse" gegen bekannte Sportler geführt und vielen den Amateur-Status aberkannt. Daß sich unter diesen Pseudo-Amateuren auch zahlreiche Amerikaner befanden, hat Avery Brundage bisher nie von seinem Standpunkt abbringen können. Die feste Haltung spricht für den Verfechter des Amateur-Gedankens, der jedoch selbst nach Ansicht vieler IOC-Mitglieder den gegebenen Verhältnissen zu wenig Rechnung trägt.*

*Man darf daher gespannt sein, wie Brundage auf einen Artikel in einer großen New Yorker Zeitung reagiert, in welchem eine genaue Statistik über die von amerikanischen Leichtathleten in Europa geforderten und auch erhaltenen „Amateur-Spesen" enthalten ist. Der amerikanische Reporter, der selbst einige Monate in Europa weilte, will bemerkt haben, daß die amerikanischen Spitzensportler bei ihrer Europa-Tournee zum Teil Tagesspesen bis zu 100 Dollar erhalten haben. Diese Spesen seien jedoch nur „ein kleiner Fisch" gewesen im Vergleich zu den „Gastgeschenken", die den Amerikanern in Hülle und Fülle präsentiert wurden. So könne er bezeugen, daß in den letzten vier Monaten mindestens 26 wertvolle Fotoapparate, darunter acht Leicas, „kostenlos den Besitzer gewechselt hätten". Einige Leichtathleten hätten es auch mit List und Tücke verstanden, ihre neuen Radioapparate ohne Zoll in die Vereinigten Staaten einzuführen. Schließlich habe ihm ein bekannter Sportler freimütig zugegeben, daß er in den vier Monaten, die er in Europa verbrachte, mehr verdient habe, als bei seiner beruflichen Tätigkeit in einem halben Jahr. Selbstverständlich wurde ihm sein Gehalt weiter gezahlt.*

*In Europa sind diese Dinge längst bekannt und werden — leider — fast stillschweigend geduldet, ja die Veranstalter reißen sich sogar um die amerikanischen Spitzensportler und treiben die Preise gegenseitig in die Höhe. Sollte diese Tatsache Mister Avery Brundage bisher unbekannt geblieben sein? Die „Enthüllungen" des amerikanischen Reporters dürften jedenfalls für Mr. Brundage eine außerordentlich „harte Nuß" sein!*

## Was gibt es sonst noch?

**Fußball:** Punktespiele der 1. Liga : Schalke 04 — Preußen Dellbrück (Sa.), Fortuna Düsseldorf — Meidericher SV, Borussia Dortmund — Schw/W Essen, RW Essen — Bayer Leverkusen, SV Sodingen — STV Horst, Preußen Münster — Alemannia Aachen, 1. FC Köln — Bor. M.-Gladbach, Rheydter SV — VfL Bochum. Spiele der 2. Liga u. a.: Erkenschwick — RW Oberhausen, Duisburger SV — Westfalia Herne, Vohwinkel 80 — Sportfr. Katernberg.

**Leichtathletik:** Länderkampf Türkei—Deutschland in Istanbul. — Deutsche Geher-Meisterschaften in Eckenhagen b. Gummersbach.

**Boxen:** Vorschlußrunde zum Amateur-Länderpokal: Westfalen — Niedersachsen in Hamm und Hamburg — Mittelrhein in Hamburg. Die westfälische Staffel tritt in folgender Besetzung an: Schappe, Kwiatkowski, Schweer, Johannpeter, Braun, Burrow, Reichelt, Schöppner, Horoba und Klemm. — Nürnberg—Sys in Essen.

## Aktuelles vom Tage

**Bei ihrem letzten Start** vor dem Marathonlauf von Enschede (Holland) verbesserten die drei besten Marathonläufer ihre persönlichen Bestzeiten über 10 000 m. Kuderski (Jahn Werdohl) siegte in seiner Heimatstadt mit 31:52,0 Minuten vor Meister Vollbach (Bayer Leverkusen) mit 32:08,0 Min und Willy B. Wange (Bayer Leverkusen) mit 32:35,0 Minuten.

**Eine deutsche Fußball-Auswahl** wird am 10. Oktober in Basel gegen eine Schweizer Nationalelf und 24 Stunden später in Zürich gegen ein zweites Schweizer Team spielen. Außerdem soll an beiden Tagen abwechselnd eine deutsche Vereinsmannschaft gegen die gleichen Gegner antreten.

**Unsere Sportplauderei**

## Der Weltrekordmann im Seelöwenkäfig

**Gilbert Bozon will zum Zirkus**

Frankreichs Kraftprobe mit den ungarischen Schwimmern und Schwimmerinnen hat in Budapest erwartungsgemäß mit einer klaren Niederlage der ersatzgeschwächten französischen Mannschaft geendet. Es gab nur wenige Lichtblicke für die „Equipe tricolore". Einer davon war der Weltrekordmann im Rückenschwimmen, Gilbert Bozon. Der junge Gilbert siegt über 100 m in der ausgezeichneten Zeit von 1,05,8 Min. Bozons Erfolg sind um so bemerkenswerter als der junge Franzose im Privatleben keineswegs auf Rosen gebettet ist. Er stammt aus ärmlichen Verhältnissen, wohnt alles andere als luxeriös und leidet an chronischem „Taschenkrebs". Deshalb erbitterte es ihn auch so sehr, daß die französische Oeffentlichkeit seine Leistungen über den grünen Klee lobt, ihm selbst aber nicht die Möglichkeit gibt, sich eine Existenz aufzubauen. Oder doch? Kürzlich besuchte Bozon einen zoologischen Garten. Vor dem Planschbecken der Seelöwen hatte er einen ebenso verzweifelten wie originellen Gedankenblitz. Wie wär's, wenn er, der Weltrekordmann, gemeinsam mit den prustenden, bärtigen „Kollegen" im Zirkus auftreten würde?! Gilbert Bozon als Wasser-Clown — diese Nummer müßte doch wohl ziehen! Seither läßt die Idee Bozon keine Ruhe mehr. Er hat sie bereits mit Zirkus-Managern besprochen, die dem Einfall begeistert gegenüberstehen. In Verbandskreisen aber sieht man nun doch ein wenig betroffen drein. Ein Training mit Seelöwen mag ja ganz zweckmäßig sein, doch der Weltrekordmann im Zirkus-Planschbecken — gegen Eintrittsgeld zu besichtigen — das geht ohne Zweifel zu weit! Vielleicht findet sich jetzt endlich die hilfreiche Seele, die Bozon den Weg ins Berufsleben ebnet und ihm damit die Alternative erspart: „Lache, Bajazzo — unter Seelöwen . . .!"

# 7000 to Wildbret sollen geschossen werden

**Rebhühner noch viel zu klein — Das westdeutsche Wild ist wieder gesund**

**Düsseldorf.** Mit dem 1. September hat die hohe Zeit der Jäger begonnen: die Jagd auf Rebhühner ist frei und auch in den Niederwildrevieren, die den größten Teil der westdeutschen Jagdgründe ausmachen, knallen die Gewehre und hecheln die Vorstehhunde durch Feld und Busch. Aus allen Gegenden kommen Nachrichten, daß — im Gegensatz zu vielen früheren Jahren — volkstarke Ketten von Rebhühnern (Feldhühnern) angetroffen wurden, aber auch, daß die jungen Hühner noch nicht herangewachsen sind und daher von waidgerechten Jägern nicht beschossen werden. Das gute Herbstwetter und die reichlich vorhandene Aesung werden die Hühnerjagd bis zum Oktober und zum Beginn der Jagd auf Hasen und Fasanen noch „richtig" heranwachsen lassen.

Da eine genaue Wild-Abschuß-Statistik noch nicht wieder besteht, ist es sehr schwer, einigermaßen klare Angaben über den zu erwartenden Anfall an Wildbret im Jagdjahr 1953/54 zu machen. In der Bundesrepublik dürfte aber nach den Schätzungen der Landesforstverwaltungen mit ungefähr 7000 Tonnen Wildbret zu rechnen sein. Zu dieser Schätzung trug die erfreuliche Beobachtung bei, daß seit Januar 1953 kaum noch Fallwild gemeldet wurde, der Gesundheitszustand des Wildes also wieder als gut bezeichnet werden kann. In allerletzter Zeit scheinen in einigen frankreichnahen Revieren allerdings die Wildkaninchen schwer dezimiert worden zu sein, während sie in anderen, vor allem den nordwestlichen Revieren in den letzten Jahren sehr an Zahl zugenommen haben.

Im Gegensatz zur britischen und amerikanischen Besatzung, die sämtliche nichtstaatlichen Jagdreviere und verpachteten Staatsrevierteile 1952 in deutsche Hände zurückgab, lehnen die Franzosen noch immer eine befriedigende Regelung ab und jagen noch entsprechend der Beschlagnahmeverordnung Nr. 247 vom 31. 3. 1950. So sind in Rheinland-Pfalz gegenwärtig immer noch etwa 460 000 Hektar Jagdfläche beschlagnahmt. Die dadurch erschwerte Bereinigung der Besatzungsatmosphäre hat bei den deutschen Jägern verständlicherweise eine starke Verstimmung hervorgerufen, zumal ja deutscherseits der feste Wille zu einer echten Jagdkameradschaft oft genug zum Ausdruck gebracht wurde.

## Betrunken und doch freigesprochen

**Bad Oldesloe.** Ein merkwürdiges Urteil fällte das Amtsgericht, indem es einen Gewerkschaftsangestellten freisprach und ihm sogar den Führerschein beließ, obwohl er mit einer Alkoholmenge von 1,4 Promille im Blut mit seinem Motorrad im Zick-Zack-Kurs durch die Stadt gefahren war. Der Staatsanwald hatte auf Freispruch plädiert, weil dem betrunkenen Motorradfahrer nicht nachgewiesen werden konnte, daß er andere Verkehrsteilnehmer gefährdet habe. Ein als Zeuge vernommener Polizeibeamter erklärte zu dem Urteil, es habe keinen Zweck mehr, betrunkene Kraftfahrer zur Anzeige zu bringen, wenn sie dann freigesprochen würden.

## Autobahn-Anhalter werden kassiert

**Augsburg. Ueberraschend hat die Augsburger Polizei eine Razzia auf Autobahn-Anhalter durchgeführt. Sie fährt auf die Autobahn und kassiert alle Anhalter, die im Polizeipräsidium mit einer Strafquittung von 2 DM wieder entlassen werden.**

Die Polizei stützt sich auf die Verkehrsvorschrift, daß Fußgängern der Aufenthalt auf der Autobahn verboten ist. Anhalter, die ein zweites Mal auf der Autobahn betroffen werden, haben Strafhaft von 24 Stunden zu gewärtigen.

## *Etwas zum Kopfzerbrechen*

### Wie heißt das Land?

Orel — Gips — Naht — Saal — Erek.

Bei diesen fünf Wörtern sind die beiden mittleren Buchstaben durch andere zu ersetzen, so daß neue, sinnvolle Wörter entstehen. Nach richtiger Lösung ergeben die neuen Buchstaben, hintereinander gelesen, den Namen eines in der Bibel genannten Landes.

(Auflösung vom 29. August)

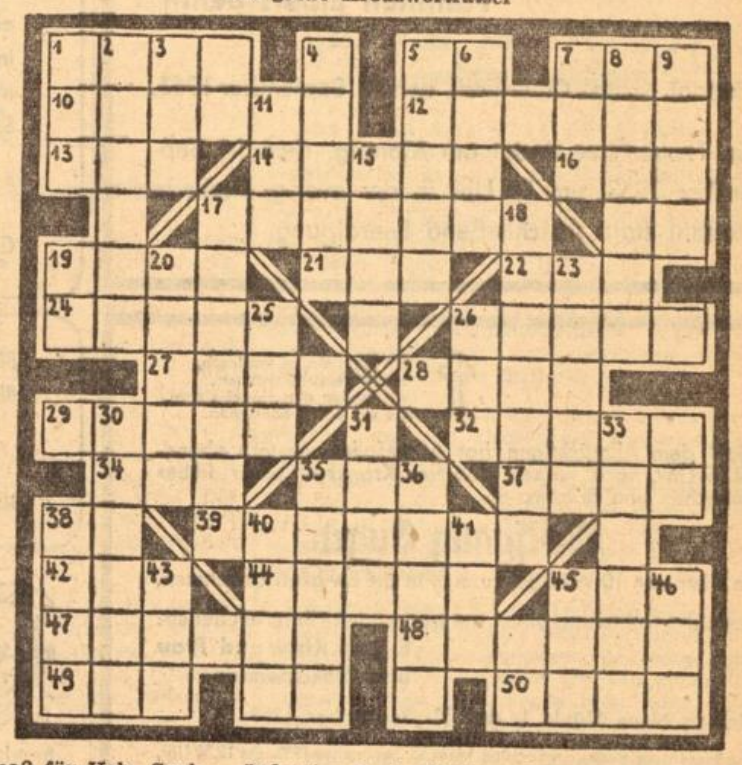
**Kreuzworträtsel:** Waagerecht: 1. Malta, 5. Salome, 10. Arosa, 11. Glaser, 12. Rat, 13. Tip, 14. Bearer, 18. Hera, 19. Egel, 20. Sermon, 21. Triton, 24. Laie, 26. Eger, 27. Ikarus, 30. Not, 32. Emu, 33. Siegel, 34. Argus, 35. Eselei, 36. Saite. — Senkrecht: 1. Martha, 2. Araber, 3. Lot, 4. Aare, 6. Aloe, 7. Ost, 8. Meise, 9. Erpel, 14. Bastei, 15. Afrika, 16. Remter, 17. Rennes, 22. Helmut, 23. Brause, 24. Linse, 25. Alois, 28. Klee, 29. Ukas, 31. Tee, 32. Eel.

### Solon hatte recht

Aus den Silben ab – an – be – beth – che – da de – der – din – drit – du – e – ei – ein – em en – en – fen – fen – ga – gen – grif – ha – ham i – in – ka – la – lan – lau – ler – li – lich – lie lie – lo – ma – ma – mel – men – ment – neid nie – nul – o – on – oth – päss – ra – ren – ren ri – rie – rie – rin – sa – sa – scha – schla – sen stahl – stru – ta – ten – the – tik – turn – un vi – zi sind 21 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, paarweise von oben nach unten gelesen, die Warnung Solons an den lydischen König Krösus ergeben.

Die Bedeutung der Wörter: 1 mißgünstiger Mensch, 2 berühmter schweiz. Käse, 3 für ungültig, nichtig erklären, 4 beliebtes Kinderspiel, 5 Planet, 6 Bratsche, 7 gepflegte Grasfläche, 8 Name der jüngsten europäischen Königin, 9 europäisches Königreich, 10 Schulfach an den höheren Schulen, 11 das Haar wellen, 12 schweiz. Hochalpental, 13 Zwergkönig, 14 Laubbaum, 15 Wärmeeinheit (Zeich. Kal), 16 Judas . . . . , 17 spanisches Landgut, 18 leicht erkrankt, unpäßlich, 19 bekannt. dtsch. Filmschauspielerin (Leni . . . .), 20 Musikwerkzeug, Werkzeug, 21 dtsch. Wort für: inklusive.

### Das große Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Blutgefäß, Blutbahn, 7. von sechs . . . acht Uhr, latein.: zweimal, 10. englisch: klein, 12. der Südteil Palästinas, später dieses selbst (J=I), 13. aromatisches Getränk, 14. Verhältniswort mit Wem- und Wenfall, 16. Zufluß zur Donau, 17. Schmucknadel, Spange, 19. Stadt in der Schweiz, 21. Fluß in Peru, 22. Garnknäuel, 24. Duft, Wohlgeschmack, 26. italienischer Küstenfluß, 27. verletzt, z. B. aufgerieben a. Fuß, 28. junges Schaf, 29. italienisches Schifferlied — . . . . . Lucia, 32. Ortsveränderung, 34. französisch: König, 35. Schliff im Benehmen, Gewandtheit, Falte, 37. Staatshaushalt, 39. Taschenspieler, Zauberkünstler, 42. Klostervorsteher, 44. das Gegenteil von: groß, 45. Verhältniswort mit Wemfall, 47. bekannte Stadt in Italien, 48. griechische Göttin der Weisheit, 49. . . . und Weise, 50. Raummaß für Holz. Senkrecht: 1. Stimmlage; nicht neu, 2. dtsch. Wort für Lakai, 3. französisch: Sommer, 4. Strauch- und Pflanzenfrucht, 5. er stürzte in die . . . . , 6. Rennbahn, Rennwesen, Rasen (englisch), 7. kleine Meeresbucht, 8. deutscher Schriftsteller (J=I), 9. feinkörnige Steinchen, Baustoff, 11. . . . und Trug, 15. schmales Gewebe, 17. liebreizend, 18. Ozean in der Arktis, 20. Stadt in Polen, 23. kaufmännisch: Preisgrenze, äußerster Preis, 25. Sammlung von Aussprüchen, 26. englisch: Ohr, 30. Bewohner von Arabien, 31. nordischer Mädchenname, 33. seltener Frauenname, 35. umg. für: Flasche, 36. Homers Heldengedicht, 38. Ort in Palästina, die Hochzeit von . . . ., 40. Stadt an der Elbe, 41. häufige deutsche Vorsilbe, 43. vollbrachte Handlung, 45. Honigwein, Getränk der Germanen, 46. spanischer Küstenfluß; häufige deutsche Nachsilbe.

## *Bücher und Brosdüren*

KURZ NOTIERT

**Cocktails und Mixereien,** von Jonny Walker (Falken-Verlag Erich Sicker, Berlin, 3,20 DM). Auf 75, teils illustrierten Seiten findet man die verschiedenartigsten Rezepte für häusliche Feste und Feiern, Cocktails, Flips, Cobblers, Fizzes u. a. m., aber auch für alkoholfreie Erfrischungs-, Speiseeis- und Milchbargetränke, kurz, eine Fülle von Anregungen für die Hausbar.

**Die Redekunst,** von Kurt Wolter (Falken-Verlag, Erich Sicker, Berlin, 3,20 DM). Der Verfasser hilft hier allen jenen, die, wenn sie einmal unversehens vor Zuhörern sprechen müssen, den berühmten „Kloß" im Halse haben oder ein peinliches Lampenfieber. Sie will aber auch dem, der öfters und vielleicht im Zusammenhang mit seinem Beruf reden muß, die hierfür notwendige Technik vermitteln, und geht dabei ebenso gründlich wie anschaulich vor. Ein Büchlein, das vielen Menschen in unserer redefreudigen Zeit ein wertvoller Helfer sein wird.

**Kredit suchen — erhalten — verwenden,** von Dr. jur. Ulrich Stockmayer (Verlag Fink K. G., Stuttgart, 4,80 DM). Als Mitglied eines Kreditausschusses hat der Verfasser hier 100 Tips für Kreditnehmer und Kreditgeber zusammengestellt, der alles auf diesem Gebiet notwendige, den heutigen Vorschriften und Gewohnheiten angepaßt, enthält und für den großen Kreis aller an Kreditfragen interessierten Personen. — Selbständige, Freiberufliche, Flüchtlinge, Vertriebene usw. — ein praktischer Ratgeber ist.

STOLLFUSS-BÜCHER

**So rechnet der Kaufmann,** von Dipl.-Hdl. Philipp Schassett (2,40 DM). Eine allgemeinverständliche Einführung in das kaufmännische Rechnen zum Selbststudium für jeden, der es anwenden muß, klar gegliedert und reich ausgestattet mit Tabellen und Beispielen. Ein zweiter Teil wird folgen. — **Wie kommen die Erben zu ihrem Recht?** von Dr. Paul Apfelbaum (2,40 DM). Eine Darstellung der Erbauseinandersetzungen, an vielen Beispielen erläutert von einem erfahrenen Rechtsanwalt, willkommener Helfer auf einem Gebiet, bei dem es oft aus Unkenntnis oder Sorglosigkeit zu unangenehmen, letzten Endes unnötigen Auseinandersetzungen kommt. — **Neue Einkommensteuertabelle für 1953** (1,90 DM). Eine bereits bekannte Erscheinung des Verlages, abgestimmt auf die kleine Steuerreform, übersichtlich und allgemeinverständlich. — **Dein Kind in gesunden und kranken Tagen,** von Dr. med. Johanna Lücker (2,80 DM). Eine erfahrene Kinderärztin gibt hier, von den Tagen der Geburt eines kleinen Erdenbürgers an, viele wertvolle Ratschläge für die Gesunderhaltung, richtige Ernährung und das sonstige körperliche Wohl unserer Kinder. — **So heilt man Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,** von Dr. med. Andreas Buttler (2,40 DM). An Hand vieler wahrheitsgetreu wiedergegebener Fälle werden Mandelentzündung, Nasenbluten, Schnupfen, Mittelohrentzündung, Kehlkopferkrankungen usw. von einem erfahrenen Verfasser behandelt mit Anweisung, wie man sich bei den einzelnen Krankheitserscheinungen am richtigsten verhält, nicht aber in der Absicht, daß nun ein Patient selber an sich „herumdoktert". Denn es fehlt nicht der wiederholte Hinweis, wann man zum Arzt gehen soll. — (Alle Hefte in der bekannten Reihe „Hilf Dir selbst!" des Bonner Fachverlages).




Am **Sonntag, dem 13. September 1953, um 11 Uhr** findet am Ehrenmal, die

**Gedenkfeier**

für unsere gefallenen Kameraden statt.

Die **Gedenkrede** hält
**Herr Pastor Große-Dresselhaus.**

Es wirken mit:
Das **Musikkorps Radevormwald** unter Leitung von **Herrn Obermusikmeister Rudi Berndt,**
**der Kirchenchor,** **ein Kinderchor** } Leitung **Herr Lehrer Kurtze,**
**sowie ein Massenchor** (MGV – Halver, Quartettverein Frohsinn, MGV—Buschhausen und MGV – Arion).

Wir bitten die Bevölkerung von Halver an dieser Feierstunde teilzunehmen, um mit uns gemeinsam unserer gefallenen Brüder und Schwestern zu gedenken.

**MÄNNERGESANGVEREIN ARION**




**Stangenschmied**

im Alter von 30 - 35 Jahren für eine mittlere Gesenkschmiede im Ruhrgebiet gesucht. Aufstiegsmöglichkeit besteht eventuell. Wohnung kann gestellt werden.

Ausführliche, schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Nr. 154 an Allgemeiner Anzeiger.

**Mittelamerika** – Costarica, Guatemala, Mexiko – liefert den besten Kaffee der Welt.
Die Kaffeesteuersenkung ermöglicht es jetzt weiteren Kreisen, Spitzenqualitäten dies. Länder zu bevorzugen.
Bremer Spezialgroßhandel – Rösterei – für mittelamerikanische Hochgewächse sucht tüchtige

**Vertreter**

Für Ruhestandsbeamte, Rentner u. A. bietet sich als **Verteiler** guter Nebenverdienst.
Angeb. unter TE 2928 an WERBEG, Ann.-Exped., Dortmund, Westenhellweg 47



Als erstes am Morgen, für Verdauung sorgen! Nehmen Sie die unschädlichen DRIX-Dragees. Sie wirken prompt, milde u. zuverlässig. Ab 1,35 DM in Apoth. u. Drogerien.
**Halver: Drogerie Menke**
**Schalksmühle: Drogerie Cordt**

**Möbl. Zimmer**

mit Heizung und Bad zum 15. Sept. 1953 zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

Größter Gebrauchtwagen-
**Automarkt**
des Bundesgebietes in
**Dortmund, Magerviehhof**
Lindenhorster Straße
vom 18.-21. Sept. 1953
Über 1000 Fahrzeuge

**Elektro-Waschmaschinen**
**ab 210,– DM** überallhin frei Haus. Teilzahlung. — Viele Dankschreiben! Verlangen Sie Gratisprospekt von: Erich GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

**Im Blickpunkt des Erfolges!**
Eheanbahnungs-Institut
**Frau Dorothea Romba**
**Gründungsjahr 1930**
Dortmund, Wilhelmstr. 76
Ruf 21984, Filialen im ges. Bundesgebiet. – Montags geschloss.

**GROSS-VERSTEIGERUNG**
Kraftfahrzeuge aller Art
**Auto-Veiling** Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 1795
Mittwoch, 16. 9. u. Mittwoch, 23. 9. 1953
11 bis 19 Uhr. Ständiges Lager.




**Warta** veredelte Seife pflegt die Haut

**BESTECKE** direkt ab Fabrik 100 Silber-Auflage 72 tlg. 195.– DM · Katalog Gratis. **Hans Gervers,** Besteckf., Mettmann (Rhld.)

**Heißmangeln – Mietwaschküchen**
errichtet in Ratenzahlungen
**J. Höwing, Bochum,** Hattinger Str. 85

Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir die Krone
des Lebens geben.
Offb. 2, 10

Gestern abend, 23 Uhr, entschlief nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden

**Fräulein**

# Lilly Elbers

im Alter von 82 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Familien Elbers-Behm**

Rönsahl, Kassel, Oberkirch, den 12. September 1953.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 14. September 1953, um 16 Uhr in der evang. Kirche in Rönsahl statt. Anschließend Beerdigung.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Tode unseres lieben Vaters zuteil wurden, sprechen wir hiermit, besonders Herrn Pfarrer Stommel, der Weggemeinschaft Lingerweg und allen anderen unseren herzlichsten Dank aus.

**Heinrich Wied und Frau Änne Schilling**

Halver, im September 1953.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

**Geschwister Kraus**

Halver, im September 1953

---

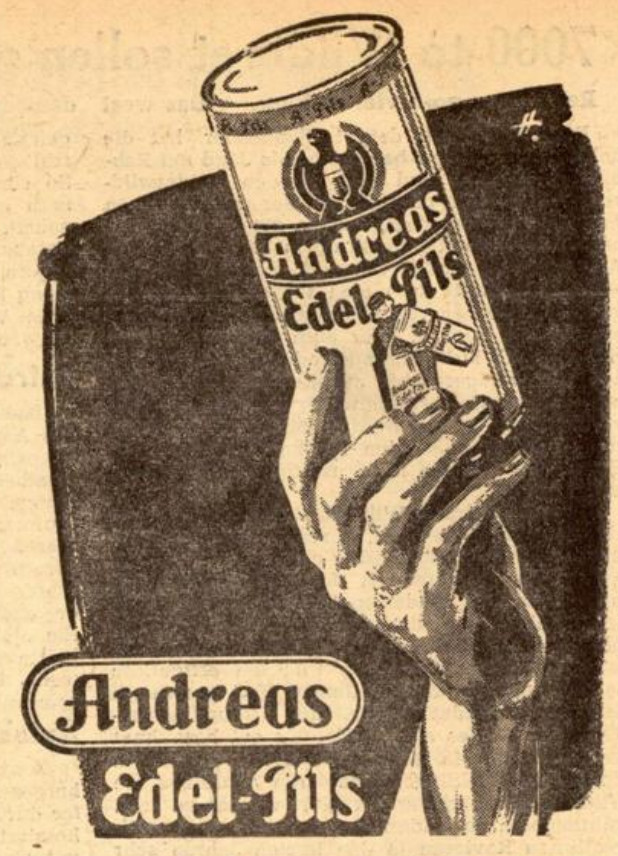
Statt Karten!

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Goldenen Hochzeit danken wir allen, insbesondere Herrn Pastor Stommel, Halver, der Frauenhilfe Carthausen, dem MGV. Oeckinghausen und der Schule Heesfeld recht herzlich.

*Albert Schuster und Frau*

Carthausen i. W., im September 1953

---




**Das Spitzenbier Pilsener Typs in der beliebten Dosenfüllung.**

**Im Export:**
**Bis Portugal und Burma, vom Kongo bis nach Kuba!**

*

**Zu beziehen durch**
**Gaststätten, Lebensmittel- und Feinkostgeschäfte**

**Westfälische Grossbrauerei C.A. Andreas**

---

Ein Kindlein zu verlieren,
heißt vieles überstehen.
wir wollen den Hügel zieren,
bis wir uns wiedersehen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend, 18.15 Uhr, nach kurzer, schwerer Krankheit unser liebes Söhnchen und Brüderchen

## Wolfgang Eugen

im Alter von 10 Wochen zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Eugen Kind und Frau**
**und Geschwister**

Halver, Neue Mühle 1, den 11. September 1953

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 13. September 1953, um 12.30 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

---

*Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir allen recht herzlich.*

*Helmut Schröder und Frau*
*Alice geb. Lengwenings*

*Halver, im September 1953*

---




**Schmerzhaftes Rheuma,** Ischias, Neuralgien, Muskel- und Gelenkschmerzen, Kreuzschmerz werden seit Jahren durch das hochwertige Spezialmittel **Romigal** selbst in hartnäckigen Fällen mit hervorragendem Erfolg bekämpft. Harnsäurelösend, unschädlich. Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von mehreren Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.35, Großpackung M 3.40. In allen Apotheken.

---

**Phonoschrank** mit 3-tour. Laufwerk
**nur DM 169.-** solange der Vorrat reicht.
Anzahlung DM **35.–**
11 Raten à DM **12.–** – 1 Rate à DM **12.72**
Elektrohaus **Gebr. Turck** HALVER

---

**Für den Magen Nervogastrol** HEUMANN Heilmittel
**Ein bewährtes HEUMANN-Heilmittel mit Dauerwirkung**

---




Deshalb sparen Sie, wo Sie können:

## Besonders beim Möbelkauf

sollten Sie daran denken. Prüfen Sie, was Ihnen unser Haus bietet; dann werden auch Sie erkennen, warum

**zehntausende kritischer Möbelkäufer**

von nah und fern gerade uns den Vorzug geben.

**Keine Wechsel!**
Anzahlung und Raten nach Vereinbarung
Lieferung frei Haus

**Keine Vertreter!**
Sämtliche Verkaufsetagen sind mit dem Fahrstuhl bequem zu erreichen!




| | | | |
|---|---|---|---|
| Schlafzimmer 200 cm, Nußbaum lack | 490,- | Küchenbüfett 180 cm, Nußbaum | 285,- |
| Wohnschrank 200 cm, Eiche m. Nußb. | 395,- | Einbettcouch mit Federkern | 179,- |

## Furkeit-Haus

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Europas
DORTMUND Krimstraße 1-7 (Nähe Steinplatz) Telefon 34372

---

## Auto-Veiling

Großversteigerung - Ruhrschnellweg

Ihr getreuer, sachverständiger Mittler beim Verkauf v. Kraftfahrzeugen von Privat - an Privat

Wattenscheid - Ruf 1795

---

Gebrauchter
**Herd**
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger

---

**Neues modernes Ladenlokal**
in bester Lage von Industriekreisstadt nahe Dortmund an schnell entschlossenen Pächter zu vermieten.
Ang. unt. TG 2930 an WERBEG, Ann.-Exped., Dortmund, Westenhellweg 47

---

Prima
**Ferkel**
6 Wochen alt, abzugeben.
**Eugen Tacke**
Kreimendahl Post Schwenke

---

*Neue Jugendbücher 1953*

| | |
|---|---|
| Baumann, Strominsel | DM 1.95 |
| Heinrich, Heizer | 1.95 |
| Toepfer, Halbzeit | 1.95 |
| Toepfer, Torwart | 1.95 |
| Toepfer, Spinne | 1.95 |
| Rommel, Lonni | 1.95 |
| Rommel, Nacht | 1.95 |
| Heiß, July | 1.95 |
| Heiß, Taftkleid | 1.95 |
| Röh, Barbara | 1.95 |
| Zedtwitz, Nachtschreck | 1.95 |

vorrätig in der Buchhandlung
**Wilh. Bell jr., Halver**

---

**Bauknecht-Küchenmaschine Allfix II**
mit Zubehör stets vorrätig im
ELEKTROHAUS
*Gebr. Turck*
HALVER

---

*Pinckenbach*

Ein Teil meiner gediegenen Schmuckstücke stammt aus meiner eigenen Werkstatt. Schöpferische Goldschmiede arbeiten bei mir nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

**Dortmund - Westenhellweg 45**

---



*Ein* MODE-*Herbst*

**so interessant und vielversprechend ...**

bitte machen Sie sich auf Überraschungen gefaßt, wenn Sie in diesen Tagen unsere Fenster anschauen, um zu erfahren, was der Herbst an neuen Moden bringt. Überraschungen in mancher Beziehung: Die modische Eleganz wird Sie entzücken, die Stoff-Qualitäten werden Ihren Beifall finden, Auswahl und Preiswürdigkeit werden Sie begeistern. • Alles in allem - ein Modeherbst, so interessant und vielversprechend wie noch selten bei

**KRAUSE**
**LÜDENSCHEID.**